



Aktion Plagiarius e.V.

Produkt- und Markenpiraterie - eine ernsthafte Bedrohung für Wirtschaft und Verbraucher: Negativpreis „Plagiarius“ rückt den Diebstahl geistigen Eigentums in den öffentlichen Fokus!

Produkt- und Markenpiraterie ist ein lukratives Milliardengeschäft. Durch die Pandemie wird das Problem zusätzlich befeuert. Laut Europol werden gefälschte Produkte zunehmend über eCommerce-Plattformen, soziale Medien und Instant-Messaging-Dienste beworben und vertrieben. Alarmierend: Die Skrupellosigkeit, mit der Fälscher immer häufiger extrem minderwertige Fälschungen anbieten, die Gesundheit oder Leben der Nutzer gefährden. Die Täterstruktur reicht vom ideenlosen Mitbewerber über professionell organisierte Fälscherbanden bis zur organisierten Kriminalität. Die Schäden, die Fälschungen bei Käufern und innovativen Herstellern verursachen, sind massiv. Es ist essentiell, kreative Ideen und Know-how zu fördern und zu schützen. Fälschungen bedeuten Stillstand - Das Original steht für Vielfalt und Zukunft.

Plagiarius: Gegen dreisten Ideenklau - Für Innovation und fairen Wettbewerb

Die Aktion Plagiarius hat am 25. April 2022 zum 46. Mal ihren gefürchteten Negativpreis „Plagiarius“ an Hersteller und Händler besonders dreister Plagiate und Fälschungen vergeben. Ausgestrahlt wurde die virtuelle Preisverleihung und Pressekonferenz aus dem Patent- und Markenzentrum Baden-Württemberg in Stuttgart. Termin und Ort wurden bewusst gewählt, um die Aufmerksamkeit auf den jährlich am 26. April stattfindenden „Welttag des geistigen Eigentums“ zu lenken. In ihrer Rede betonte die diesjährige Laudatorin, Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus des Landes Baden-Württemberg, die herausragende Bedeutung von geistigem Eigentum für die Sicherung von Arbeitsplätzen, Wohlstand und Wettbewerbsfähigkeit.

Die Auszeichnung mit dem „Plagiarius“ sagt nichts darüber aus, ob das nachgemachte Produkt im juristischen Sinne erlaubt oder rechtswidrig ist. Ziel der Aktion Plagiarius ist vielmehr, die fragwürdigen - und teils kriminellen - Geschäftsmethoden von Produkt- und Markenpiraten ins öffentliche Bewusstsein zu rücken, und Industrie, Politik und Verbraucher für die Problematik zu sensibilisieren. Bevor die jährlich wechselnde Jury die Preisträger wählt, werden die vermeintlichen Plagiatoren über ihre Nominierung informiert und erhalten die Möglichkeit zur Stellungnahme. Der Jury geht es nicht darum, legale Wettbewerbsprodukte zu brandmarken, sondern einen kritischen Blick auf plumpe 1:1 Nachahmungen zu richten, die dem Originalprodukt bewusst zum Verwechseln ähnlich sehen und die keinerlei kreative oder konstruktive Eigenleistung aufweisen. Die Trophäe des Schmähpriests ist ein schwarzer Zwerg mit goldener Nase. Letztere symbolisiert die immensen Profite, die ideenlose Nachahmer sprichwörtlich auf Kosten von Kreativen und innovativen Unternehmen erwirtschaften. Plagiate sind kein Kavaliersdelikt.

Geistiges Eigentum verdient Schutz und Anerkennung – jeden Tag

Jedes Jahr am 26. April ist der „Welttag des geistigen Eigentums“. Dieser Tag lenkt das Bewusstsein mit Nachdruck auf die gesellschaftliche Bedeutung von Innovationen und Kreativität. Geistiges Eigentum meint dabei jede Idee, jede kreative, intellektuelle Leistung, die sich in einem einzigartigen neuen Werk präsentiert - sei es ein Produktdesign, eine technische Lösung, Kunst oder ein kulturelles Stück, z.B. aus Film, Tanz, Musik, Literatur, Games. Gute Ideen sind das wichtigste Kapital für Erfolg. Sie sind aber keine Selbstverständlichkeit. Zur Förderung von Innovation und Fortschritt bietet der Staat Designern, Erfindern und Unternehmern die zeitlich begrenzte Möglichkeit, ihr geistiges Eigentum mittels Urheberrecht bzw. der Eintragung gewerblicher Schutzrechte - Marke, Patent, Design - abzusichern und Nachahmer zur Rechenschaft zu ziehen. Kreative und KMU finden diesbezüglich kostenlose Beratung und Unterstützung bei den Patentinformations- und Designzentren in den einzelnen Bundesländern.

Jedes Original steht für Fortschritt, Vielfalt, Zukunft – und für Mut

Die Aktion Plagiarius engagiert sich mit all ihren Aktivitäten gegen dreisten Ideenklau zugleich für mehr Wertschätzung von kreativen Leistungen. Denn von einer ersten Idee bis hin zum marktreifen Endprodukt ist es ein anspruchsvoller und kostenintensiver Prozess, bei dem die Entwickler bzw. Markeninhaber regelmäßig finanziell in Vorleistung gehen. Design- und Ingenieursleistung erfordern nicht nur sehr komplexes Fachwissen, sondern auch ein Gespür für Märkte, Trends, nachhaltige Produktion und wirtschaftliche Machbarkeit. Ebenso spielen Qualitäts- und Sicherheitskontrollen, Zertifizierungen, Verpackungsdesign uvm. eine wichtige Rolle. Um weitere Produktentwicklungen und Arbeitsplätze sichern zu können, muss sich dieses unternehmerische Risiko lohnen. Nur dann können sich Wirtschaft und Wohlstand in Deutschland, Europa und der Welt entfalten und die Zukunft gestaltet werden.

Hohe Profite auf Kosten von Wirtschaft, Verbrauchern und Fabrikarbeitern

Das funktioniert aber nicht, wenn skrupellose Trittbrettfahrer erfolgreich am Markt etablierte Produkte 1:1 kopieren, diese ungeniert als eigene Leistung ausgeben, zu einem vermeintlich günstigeren Preis anbieten und so unberechtigterweise Marktanteile und Gewinne des Originalherstellers abschöpfen. Zudem verwenden Nachahmer zur weiteren Profitmaximierung teilweise billigste Materialien und verzichten auf Qualitätskontrollen ebenso wie auf Sozialstandards in den Fälscherwerkstätten.

Viele Fälscher haben in der Pandemie blitzschnell ihre Geschäftsmodelle an die veränderte Nachfrage angepasst. Ob Lockdown, oder Lieferengpässe - wie z.B. bei Masken, eBikes, Halbleiterchips oder Wirkstoffen für Medikamente - sie können vermeintlich jeden Bedarf bedienen, insbesondere online und über digitale Medien. Kathrin Körber, Referentin Telekommunikation und Internet bei der Verbraucherzentrale Niedersachsen berät u.a. Opfer sogenannter „Fake-Shops“. Betreibende von Fake-Shops bieten besonders nachgefragte Produkte online an und kassieren dann ab, ohne je die Ware zu liefern. „Manche Websites werden auch nur betrieben, um Kundendaten abzugreifen und damit andere Kaufverträge zu schließen“, so Kathrin Körber. Sie empfiehlt immer einen Blick ins Impressum und die AGB. „Typische Warnsignale bei Online-Shops sind z.B. ein fehlendes Impressum oder erfundene Adressen oder geklaute Handelsregisternummern, Zwang zur Vorkasse, nicht zum Aussteller verlinkte Gütesiegel. Anbieter aus dem nicht-europäischen Ausland schließen das Widerrufsrecht oft ganz aus, haben eigenwillige Rückgabebedingungen und reagieren seltener auf Nachfragen. Hinzu kommen hohe Kosten im Rückversand und Zollkosten.“ Betroffenen rät sie schnellstmöglich zu versuchen, die Zahlung rückgängig zu machen, und Strafanzeige bei der örtlichen Polizei zu stellen. Um hohen Strafen zu entgehen und Verluste bei Entdeckung zu minimieren, verteilen Fälscher ihre Aktivitäten bewusst auf diverse kleine, scheinbar nicht zusammengehörige Onlineshops.

Zunahme gefährlicher Fälschungen offenbart Skrupellosigkeit der Fälscher

Im aktuellen Bericht „Dangerous Fakes“ warnen OECD und EUIPO, dass Kriminelle oftmals keinerlei gesetzliche Vorschriften und sicherheitsrelevante Parameter beachten und zunehmend gefälschte Waren vertreiben, die ernsthafte Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltrisiken bergen können. Am häufigsten betroffen sind Bekleidung, Parfüms, Kosmetika, Spielzeug, Autoersatzteile, Arzneimittel sowie medizinische und COVID-relevante Produkte wie Testkits oder Schutzausrüstung. Auch die American Apparel & Footwear Association weist besorgt auf teils gefährlich große Mengen an Chemikalien und Schwermetallen bei gefälschter Kleidung, Schuhen und Accessoires hin.

Im Bericht „Global Trade in Fakes“ beziffern EUIPO und OECD den internationalen Handel mit Fälschungen allein für 2019 auf alarmierende 412 Milliarden Euro. Dies entspricht 2,5% des Welthandels. In Europa liegt der Anteil mit 5,8% aller EU-Einfuhren nochmal deutlich höher. Die Einfuhren gefälschter Produkte in die EU beliefen sich 2019 auf 119 Milliarden Euro. Nicht erfasst sind reine Inlandsgeschäfte. Die Studie „Intellectual Property Crime Threat“ von Europol und EUIPO zeigt, dass ein Großteil der Fälschungen in China hergestellt wird. Die zunehmende Einfuhr von gefälschten Verpackungsmaterialien und Halbfertigprodukten in die EU deutet aber auch auf illegale Produktionsstätten in der EU hin.

Fake bleibt fake: Kein Marken-Erlebnis, trotz schicker Hülle

Heutzutage sind nachgemachte Waren in allen Preis- und Qualitätsabstufungen erhältlich: Von gefährlichen Billigfälschungen bis zu qualitativ hochwertigen, dann aber auch hochpreisigen, Plagiaten. Auch die Aktion Plagiarius rät Konsumenten eindringlich, nicht kritiklos jeder Empfehlung auf Social Media zu folgen oder vorschnell „Kaufen“ anzuklicken. Nach wie vor zeigt sich: Plagiate und Fälschungen sind dem Original nur auf den ersten Blick täuschend ähnlich. Verbraucherinnen und Verbraucher sollten sich nicht blauäugig der Illusion hingeben, dass identisches Aussehen automatisch die gleiche Qualität, Leistungsfähigkeit und vor allem Sicherheit bedeutet. Hinzu kommt: Jede Fälschung kopiert lediglich die

ProduktHülle. Sie transportiert nicht die inneren Werte des Markenprodukts und schafft es niemals, das Markenerlebnis des Originals zu kreieren. Fälschungen sind das Gegenteil von einem Statussymbol. Es liegt in der (Eigen-)Verantwortung jedes Verbrauchers, sich bewusst und mit Begeisterung für das Original zu entscheiden und so den Fälschern die Geschäftsgrundlage zu entziehen.

Betreiber von eCommerce Plattformen und Online-Händler müssen stärker haften

„Um Wirtschaft und Verbraucher vor gefährlichen Fälschungen besser zu schützen, müssen die Betreiber von eCommerce-Plattformen zukünftig stärker in die Verantwortung genommen werden“, so Dr. Aliko Busse, Fachanwältin für gewerbliche Schutzrechte und 2. Vorsitzende der Aktion Plagiarius. „Gewerbliche Händler müssen ihre Identität klar und nachweisbar mit Lichtbildausweis, Steueridentifikationsnummer, Bank- und Kontaktinformationen verifizieren und sich an geltendes Recht im Absatzmarkt halten. Zudem müssen die Betreiber technisch sicherstellen, dass rechtsverletzende, bereits gelöschte Angebote, nicht unter anderem Namen wieder hochgeladen und angeboten werden können. Gleichzeitig muss der Gesetzgeber dafür sorgen, dass kriminellen Netzwerken die illegalen, äußerst lukrativen Gewinne entzogen werden und Geldwäsche verhindert wird.“

Plagiarius-Preisträger 2022 ab 29. April im Museum Plagiarius in Solingen

Das Museum Plagiarius zeigt in seiner einzigartigen Ausstellung mehr als 350 Plagiarius-Preisträger der unterschiedlichsten Branchen - jeweils Original und Plagiat im direkten Vergleich. www.museum-plagiarius.de

Die Preisträger 2022 des Negativpreises „Plagiarius“

Die Jury traf sich am 14. + 15. Januar 2022 (coronakonform, 2G+) und vergab drei Hauptpreise, eine Sonderauszeichnung und vier gleichrangige Auszeichnungen.

1. Preis

Besteck-Set „KLIKK“ (3-teilig) - verkauft im Rahmen einer Promotion-Aktion

Original: koziol »ideas for friends GmbH, Erbach, Deutschland

Plagiat: Vertrieb: Are Media Pty Ltd., Sydney NSW, Australien

Herstellung: VR China

Kompakt. Clever. Nachhaltig. Was auf den ersten Blick so einfach wirkt, ist in der Feinkonstruktion äußerst komplex. Das designprämierte Mehrweg-Besteck-Set KLIKK begeistert durch die intelligente Steckverbindung sowie einem nachhaltigen Material- und Fertigungskonzept. Australiens ‚leading premium‘ Verlagshaus für Frauenmagazine setzte ein sehr minderwertiges Plagiat des Bestecks im Rahmen einer Loyaltykampagne ein. So sehr man bei der Optik auf haargenaue Übereinstimmung achtete, so wenig wurde Wert auf Haltbarkeit gelegt. Das Plagiat ist aus ungeeignetem Kunststoff produziert, der sich nach kürzester Zeit verformt und damit das Besteck nach wenigen Einsätzen völlig unbrauchbar macht. Darüber kann auch der niedrige Preis - ca. ein Drittel des Originalpreises - nicht hinwegtrösten.

2. Preis

Druckmessgerät (Einsatz: in chemischen und verfahrenstechnischen Prozessen)

Original: WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG, Klingenberg, Deutschland

Fälschung: Vertrieb: Abdullah Corporation, Dhaka, Bangladesch

(Druck-)Messgeräte sind u.a. essentiell im Maschinenbau, in der Automatisierung, der Lebensmittel- und Pharmaindustrie sowie in chemischen und verfahrenstechnischen Prozessen. WIKA-Produkte stehen für Präzision, Qualität und Sicherheit; auch bei extremen Temperaturen oder in hochaggressiven Medien. Die minderwertigen Markenfälschungen aus Südostasien sind weder zuverlässig präzise, noch robust gegen Erschütterungen. Dieser Fälscher missbraucht nicht nur die weltweit geschützte Marke „WIKA“, er täuscht zusätzlich die Käufer mit „Made in Germany“ über die wahre Herkunft. CT-Untersuchungen von Klostermann 3D Messtechnik offenbaren bei der Fälschung u.a. eine zu kleine Messfeder und fehlende Feinjustierungsmöglichkeiten, so dass die deklarierte Messgenauigkeit - Klasse 1,0 nach EN837-1 - nicht erreicht werden kann. Das Gefahrenpotential bei falsch reguliertem Druck ist hoch, die Folgekosten ebenso. Deswegen geht WIKA stets entschieden gegen Fälschungen vor.

3. Preis

Zweireihiges „INA“-Axial-Schrägkugellager (Genauigkeitslager für Gewindetribe)

Original: Schaeffler Technologies AG & Co. KG, Herzogenaurach, Deutschland

Fälschung: GIANT Bearing Co., Ltd., Jiangsu, VR China

GIANT kopiert und fälscht schamlos alles: Von Produkten, Verpackungen und den Markennamen renommierter Hersteller wie Schaeffler, über Händlerzertifikate bis hin zu Data Matrix Codes und Bankbestätigungen. Alles, bis auf die Produktqualität. Dabei spielen Präzision und Zuverlässigkeit eine enorme Rolle bei Produkten, die u.a. in Werkzeugmaschinen eingesetzt werden. 3D Scanning von Klostermann 3D Messtechnik zeigt erhebliche Abweichungen in der Maßhaltigkeit und Fertigungsqualität, mit unvorhersehbaren Folgen je nach Einbausituation. Der Schaden liegt nicht nur bei Schaeffler, sondern auch bei Händlern, die für die minderwertige Qualität haften, und bei Kunden, die die Konsequenzen für Mensch und Maschine (er)tragen müssen. Schaeffler schützt und verteidigt sein geistiges Eigentum daher weltweit sehr konsequent.

Eine Sonderauszeichnung und vier gleichrangige „Auszeichnungen“ wurden verliehen

Sonderauszeichnung „Hyänen-Preis“

Schaltschrankschlüssel „KNIPEX TwinKey“

Original: KNIPEX-Werk C. Gustav Putsch KG, Wuppertal, Deutschland

Plagiate: Diverse Online-Händler, überwiegend aus der VR China (*14 Beispiele von 9.500+*)

Verkauf u.a. über: Amazon.de / Amazon.fr / Amazon.com/USA;

Alibaba.com; Taobao.com/China; 1688.com/China; banggood.com

9.500 ! rechtswidrige Angebote des TwinKey hat KNIPEX in den letzten drei Jahren auf Online-Plattformen löschen lassen. Das Besondere am Original: Die ausgeklügelte, patentgeschützte Lösung, bei der mittels eines Magneten zwei multifunktionale Schlüssel mit insgesamt zehn Profilen sehr kompakt und in sternförmiger Anordnung zusammengefasst werden, aber für den Einsatz einfach zu trennen sind. Diverse Gerichtsentscheidungen bestätigen die ‚wettbewerbliche Eigenart‘ des Originals, d.h. Nachahmer handeln unlauter und täuschen die Käufer über die Herkunft. Die extrem niedrigen Preise der Plagiate spiegeln sich in billigen Materialien und schlechter Verarbeitung wider, der Magnet funktioniert oft nicht oder löst sich aus der Befestigung.

Auszeichnung

„GERMENS“ Künstlerhemd „ALNUSO“

Original: GERMENS artfashion - Markeking GmbH, Chemnitz, Deutschland

Plagiat: Vertrieb: Gabano UG (haftungsbeschränkt), Melle, Deutschland

Hersteller: Gabano Fashion Design Agency / Gabano Group, Istanbul, Türkei

GERMENS-Hemden stehen für hochwertige Stoffe und ausgefallene, von Künstlern entworfene Designs. Beim gezeigten - und vielen weiteren Gabano-Plagiaten - wurden Farben, und die den Gesamteindruck prägenden Kunst-Motive, nahezu 1:1 übernommen, lediglich Anordnung und winzige Details wurden verändert, bzw. die Ansicht gedreht. Die deutsche Website von Gabano ist englisch-sprachig und enthält kein Impressum. Auch die auf Facebook genannte Adresse ist nicht erreichbar. Trendige Schlagwort-Buttons wie „Design-Prozess“ und „Nachhaltige Produktion“ führen ins Leere. Ein deutscher Online-Händler bot das Plagiat für ein *Siebtel* des Originals an. Er hat eine Unterlassungserklärung unterschrieben.

Auszeichnung

Besteck-Set „KLIKK POCKET“ für unterwegs (3-teilig)

Original: koziol »ideas for friends GmbH, Erbach, Deutschland

Plagiat: Vertrieb über: „de.shein.com“, Fastfashion Online-Shop

Betreiber SHEIN bei Entdeckung des Plagiats: ZoeTop Business Co., Ltd., Hong Kong

Das funktionale Mehrweg-Besteck KLIKK POCKET ist optimal für unterwegs und trifft den Zeitgeist: kompakt, robust, und 100% recyclebar. Für das designprämierte Besteck hat Koziol - wie für all seine Produkte - EU-weiten Designschutz eingetragen. Billiganbieter SHEIN wirbt Kunden über Google Ad-words und Social Media und bot das optisch identische, aber instabile Plagiat in 4 Farben an - für weniger als ein Drittel des Originalpreises. Auf der Verpackung des Plagiats sind 5 Zertifikatslabel abgebildet, die die Nachhaltigkeit, Qualität und Sicherheit bezeugen sollen. Ob die Prüfstätten Material und Billigprodukt je getestet haben, ist fragwürdig.

Auszeichnung

Volkswagen-Radzierblende mit „VW“-Logo

Original: Volkswagen AG, Wolfsburg, Deutschland

Fälschung: Hersteller: Murama S.r.l., Turin, Italien

Vertrieb: diverse Online-Händler (D / EU), über eBay.de und Amazon.de

„Kein Original-Produkt, aber austauschbar“. Das ist ungeniert eingraviert in jede gefälschte „VW“-Radkappe. Wahlweise bietet Murama andere Auto-Marken an. Preis: 25% des Originals. Das spiegelt sich in billigen Materialien und mangelnder Stabilität wider. VW schützt sein geistiges Eigentum weltweit und setzt seine Rechte konsequent durch. Ein deutscher Online-Händler hat eine Unterlassungserklärung unterschrieben und sich unterworfen. Der italienische Hersteller verweigerte eine Unterlassungserklärung. Trotz offenkundiger Markenverletzung ist in Italien deshalb ein (langwieriges) Gerichtsverfahren gegen Murama anhängig.

Auszeichnung

CanadianCat-Futterbar „Cat Diner“, mit separater Katzengras-Schale

Original: Wagner Pet Products Group, Geilenkirchen, Deutschland

Plagiat: Vertrieb: Deutscher Discounter und (s)ein deutscher Lieferant / Themen-Promoter

Das Original: Pfiffiges (geschütztes) Design, gut durchdachte Ergonomie, hochwertige Anmutung. Idee, Formen, Farben und Anordnung der Elemente wurden nahezu 1:1 übernommen. Der billige Preis, ein *Fünftel* des Originals, zeigt sich bei Materialien und Feinkonstruktion. Die Futterschalen sind beim Plagiat nicht aus form- und hitzebeständiger Keramik, sondern aus billigem Plastik. Die Schalen sitzen nicht stabil in der Aussparung, d.h. beim Fressen rutschen sie unkontrolliert und laut scheppernd hin und her. Aufgrund der eindeutigen Designverletzung und im Sinne einer schnellen, unbürokratischen Einigung war der Lieferant / Themen-Promotor des deutschen Discounters zu einer außergerichtlichen, gütlichen Beilegung des Falls bereit.

Die Jury des Plagiarius-Wettbewerbs 2022:

Die Jury wird jedes Jahr neu zusammengestellt aus Vertretern der unterschiedlichsten Bereiche. Die Jury des Plagiarius-Wettbewerbs 2022 setzte sich wie folgt zusammen:

Andreas Enslin, Vice President Design Center Miele & Cie. KG, Gütersloh

Michael Fürstenberg, Director Global Design Center, Britax Römer Kindersicherheit GmbH, Leipheim

Dagmar Hub, Selbstständige Journalistin und Autorin, Elchingen

Claudia Schick, Moderatorin, Medientrainerin, Journalistin, Frankfurt

Marc von Bandemer, Geschäftsführer Public Relations v. Hoyningen-Huene, Hamburg

Juristische Beratung:

Dr. Aliko Busse, Fachanwältin für Gewerblichen Rechtsschutz,
Rechtsanwaltskanzlei Busse & Partner, München

Kontakt

Aktion Plagiarius e.V.
Christine Lacroix
Nersinger Straße 18
89275 Elchingen, Germany

Tel: + 49 (0)7308 – 922 422
info@plagiarius.com
www.plagiarius.com

<https://www.linkedin.com/company/aktion-plagiarius-innovation-vs-imitation>

Urheberrechte Fotos: Aktion Plagiarius e.V. (www.plagiarius.com)

Alle Fotos zeigen:

Links o. oben: Originalprodukt(e)

Rechts o. unten: Plagiat(e) / Fälschung(en)

Ausnahme: Hyänen-Preis: **Mitte** Original / **Außen:** Plagiate